

Beitragsgesuch 2025

Für eine „Cotutelle de thèse“ oder eine Promotionspartnerschaft zwischen einer Schweizer Hochschule und einer Partnerhochschule im Ausland¹

- Wichtig:**
- Das [vollständige Gesuch](#) ist über das Rektorat oder eine von diesem bezeichnete Stelle Ihrer Schweizer Hochschule bis zum **31. März des Eingabejahrs** beim Generalsekretariat von swissuniversities (cotutelles@swissuniversities.ch) **in Form eines einzigen PDF-Dokuments** einzureichen.
 - Ausserdem muss auch dieses Antragsformular in diesem Format bei uns eingehen.
 - Der Kooperationsvertrag zwischen den beiden beteiligten Partnerhochschulen, der mindestens die in Kapitel 2.2 der [Erläuterungen](#) genannten obligatorischen Punkte regelt, sowie die weiteren Beilagen sind integraler Bestandteil des Gesuchs.
 - Bitte beachten Sie, dass die Hochschulen teilweise interne Fristen setzen. Informieren Sie sich bei der zuständigen [Kontaktperson Ihrer Hochschule](#) und stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Gesuchsunterlagen rechtzeitig übermitteln.
 - **Es werden nur Dokumente akzeptiert, die in elektronischer Form eingehen.**

A. Daten des/der Gesuchstellenden und Lebenslauf

Persönliche Daten

Name	
Vorname	
Postadresse	
PLZ Ort	
Land	
Email	
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ) *	
Geburtsort	
Nationalität **	
Aufenthaltsbewilligung **	
Geschlecht	weiblich männlich anderes
Beilage *	<i>Personen, die am Stichtag (31.03. des laufenden Jahres) älter als 40 Jahre sind, sind gebeten, ein begründendes Schreiben beizulegen (vgl. das Dokument Erläuterungen, Kapitel 1.1 Teilnahme)</i>
Beilage **	<i>Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft, die über eine Aufenthaltsbewilligung B, C, od. G verfügen, legen eine Kopie derselben bei. Wenn es keine Aufenthaltsgenehmigung gibt, fügen Sie bitte eine schriftliche Begründung bei.</i>

¹ Die Ausschreibung ist für «Cotutelle de thèse»-Projekte und Promotionspartnerschaften mit allen anerkannten Partnerhochschulen (<https://www.enic-naric.net/credential.aspx>) des Bologna-Raums (<http://www.ehea.info/pid34250/members.html>) sowie, wie es auch bei den europäischen Forschungsprogrammen üblich ist, mit Partnerhochschulen in Israel geöffnet.

Weitere Förderbeiträge

Beziehen Sie bereits anderer Beiträge?	ja	nein
Wenn ja, bitte die Beiträge spezifizieren Name der Institution		
Form der Beiträge		
Inhalt der Beiträge		
In welcher Höhe?	CHF	€
	einmalig	jährlich, während Jahren
Decken diese Beiträge die Mobilitätskosten?	ja	nein
Wenn ja, wie hoch ist der für die Mobilität bereitgestellte Betrag?	CHF	€
	einmalig	jährlich, während Jahren

Arbeitsvertrag

Sind Sie parallel zu Ihrem Doktorat an einer oder beiden Hochschulen angestellt?	ja	nein
Wenn ja, spezifizieren: Hochschule / Organisationseinheit		
Funktion		
Stellenprozent		
Welcher Prozentsatz Ihres Engagements wird für die Erstellung Ihrer Dissertation aufgewendet?		

Lebenslauf

Bitte fügen Sie hier Ihren Lebenslauf als PDF-Seite in das endgültige PDF-Dokument ein.

Bisheriges Studium

Bachelor	Disziplin
	Hochschule
	erhalten im Jahr
Master	Disziplin
	Hochschule
	erhalten im Jahr

Personen ohne Diplom einer Schweizer Hochschule (Bachelor, Master) sind gebeten zu beschreiben, an welchen Aktivitäten sie während ihrer Studienzeit in der Schweiz (mindestens zwei Semester auf Niveau Bachelor, Master oder Doktorat) teilgenommen haben: Teilnahme an einer „Doctoral School“, besuchte Kurse, weitere Aktivitäten, etc. ***

(maximal
 4'600 Zeichen)

Beilage ***

Personen ohne Schweizer Hochschulabschluss (Bachelor, Master), die am 31. März des Eingabjahres mindestens ein Jahr (zwei Semester) tatsächlich in der Schweiz studiert haben, sei es auf Bachelor-, Master- oder Doktoratsstufe, **werden gebeten, eine Immatrikulationsbestätigung einer Schweizer Hochschule beizulegen (Immatrikulationsbestätigung, mindestens zwei Semester).**

B. Organisation der „Cotutelle de thèse“ oder Promotionspartnerschaft

B.1 Verantwortliche Hochschulen

Schweizer Hochschule

Name der Schweizer Hochschule	
Fakultät oder Organisationseinheit, die für die Cotutelle de thèse oder Promotionspartnerschaft verantwortlich ist	
Name des Rektors/Präsidenten oder der Rektorin/Präsidentin	

Partnerhochschule im Ausland

Name der Partnerhochschule im Ausland	
Für die Cotutelle de thèse oder Promotionspartnerschaft zuständige Fakultät oder Organisationseinheit	
Name des Rektors/Präsidenten oder der Rektorin/Präsidentin	
Name der Stadt, in der sie sich befindet	

B.2 Betreuung der Dissertation

Dissertationsbetreuer:in der Schweizer Hochschule

Titel Vorname Name ²	
Einheit (Departement, Institut usw.)	
Postadresse	
Telefon	
Email	

Dissertationsbetreuer:in der Partnerhochschule im Ausland

Titel Vorname Name ³	
Einheit (Departement, Institut usw.)	
Telefon	
Email	

² Der/die Dissertationsbetreuer:in der Schweizer Hochschule muss mindestens über ein Doktorat verfügen. Die Expert:innenkommission kann, in Ausnahmefälle, von dieser Anforderung absehen, sofern das fehlende Doktorat durch hervorragende Leistungen kompensiert wird.

³ Der/die Dissertationsbetreuer:in der Partnerhochschule im Ausland muss mindestens über ein Doktorat verfügen. Die Expert:innenkommission kann, in Ausnahmefälle, von dieser Anforderung absehen, sofern das fehlende Doktorat durch hervorragende Leistungen kompensiert wird.

B.3 Inhalte des Kooperationsvertrags

Bitte geben Sie für jeden der obligatorischen Punkte des Kooperationsvertrags (siehe Kapitel 2.2 der [Erläuterungen](#)) an, auf welcher Seite und, gegebenenfalls, in welchem Artikel dieser geregelt ist :

Name der beiden Hochschulen	Seite Nr.	falls vorhanden, Artikel Nr.
Name der Doktorandin/des Doktoranden	Seite Nr.	falls vorhanden, Artikel Nr.
Titel der Dissertation	Seite Nr.	falls vorhanden, Artikel Nr.
Nennung der Dissertationsbetreuenden	Seite Nr.	falls vorhanden, Artikel Nr.
Aufteilung der Arbeitszeit	Seite Nr.	falls vorhanden, Artikel Nr.
Erstellung eines gemeinsamen Doktoratsdiploms oder zweier Diplome	Seite Nr.	falls vorhanden, Artikel Nr.
Erwähnung der «Cotutelle de thèse» oder der Promotionspartnerschaft in dem/den zu verleihenden Doktoratsdiplom(en) oder in dem/den Begleitdokument(en) (Anerkennung der Rolle der beiden Hochschulen)	Seite Nr.	falls vorhanden, Artikel Nr.

C. Dissertationsprojekt

C.1 Aufnahme der Arbeiten

Titel und Disziplin

Titel (Arbeitstitel) des Dissertationsprojekts	
Disziplin (bitte nur ein Kästchen ankreuzen)	Geistes- und Sozialwissenschaften Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaft und Dienstleistungen Recht Exakte und Naturwissenschaften, IT, Life Sciences Medizin, Pharmazie, Gesundheit, Sport Ingenieurwissenschaften, Architektur Musik, Künste, Design Lehrkräfteausbildung, Donderpädagogik, Erziehungswissenschaft, Fachdidaktik

Beginn

<u>Beginn des Doktorats:</u> Datum der Immatrikulation an der Schweizer UH oder, im Falle von Doktoratsprojekten an FH und PH, Datum der Immatrikulation an der ausländischen Hochschule (TT.MM.JJJJ)	
<u>Beginn der „Cotutelle de thèse“ oder Promotionspartnerschaft:</u> Bitte geben Sie das Datum an (TT.MM.JJJJ)	
<u>Kooperationsvertrag:</u> Geben Sie das Datum der letzten Unterschrift auf dem Kooperationsvertrag an, sofern dieser schon von allen Parteien unterschrieben wurde (TT.MM.JJJJ)	

C.2 Abschluss der Arbeiten

Abschluss

Abschluss des Projekts (Verteidigung o.Ä.)	
---	--

Diplome

Die Bezeichnung des vorgesehenen Diploms ist präzise anzugeben, einschließlich des Hinweises auf die „Cotutelle de thèse“ oder Promotionspartnerschaft	
Von der Schweizer universitären Hochschule verliehener Dokortitel (falls zutreffend)	
Von der Partnerhochschule im Ausland verliehener Dokortitel	

C.3 Vorstellung des Dissertationsthemas

Beschreibung (maximal 5'550 Zeichen)

C.4 Mehrwert der Cotutelle oder Promotionspartnerschaft für das Projekt des/der Gesuchstellenden und, sofern zutreffend, Besonderheiten der FH/PH bezüglich Forschungstyp und -methodik

Bitte beschreiben Sie den Mehrwert der Cotutelle oder Promotionspartnerschaft für Ihr Dissertationsprojekt. (maximal 3'300 caractères, inkl. Leerzeichen).

Im Falle einer Promotionspartnerschaft zwischen einer Schweizer FH oder PH und einer ausländischen Hochschule gilt ausserdem, dass das Doktorat maßgeblich an der Schweizer PH/FH durchgeführt wird und dass die Besonderheiten der FH/PH bezüglich Forschungstyp und -methodik gewährleistet sind.

Die betroffenen KandidatInnen sind um eine kurze Erklärung gebeten.

C.5 Aufenthalte an den beiden Partnerhochschulen

Angabe der geplanten Aufteilung der Arbeitszeit an den beiden Partnerhochschulen und Informationen zu Inhalt und Zielen der Aufenthalte.

- Bitte geben Sie sowohl längere Aufenthalte (z.B. über ein Semester oder mehrere Monate oder Wochen) als auch regelmäßige einmalige Aufenthalte (z.B. für regelmäßige Besprechungen oder die Teilnahme an Kursen oder Kolloquien) an, die Sie planen.
 - Bitte beschreiben Sie die im Rahmen der einzelnen Aufenthalte geplanten Aktivitäten und deren Ziele. (maximal 3'300 Zeichen)
-

An der Schweizer Hochschule

Detaillierte Aufenthaltsdauer/Perioden (maximal 750 Zeichen)	
Detaillierte Forschungsziele und Inhalt jedes Aufenthalts (maximal 750 Zeichen)	

An der Partnerhochschule im Ausland

Detaillierte Aufenthaltsdauer/Perioden (maximal 750 Zeichen)	
Detaillierte Forschungsziele und Inhalt jedes Aufenthalts (maximal 750 Zeichen)	

Bemerkung

Achten Sie in Ihrem Gesuch darauf, dass die Arbeiten sinnvoll auf die beiden Länder verteilt sind, in Bezug auf die Methoden und/oder Forschungsphasen (Komplementarität), auf die Aufenthaltsdauer (substanzieller Anteil in der Partnerhochschule) und auf die Abstände zwischen den Auslandsaufenthalten.

Im Falle einer organisierten Dissertationspartnerschaft zwischen einer Schweizer FH oder PH und einer ausländischen Hochschule muss das Doktorat konsequent an der Schweizer FH/PH stattfinden und die Besonderheiten ihrer Forschungsart und -methodik gewährleisten.

C.6 Budget während Ihrer Aufenthalte an der Partnerhochschule während Ihrer Cotutelle/ Partnerschaft für eine Dissertation.

Sie haben die Möglichkeit,

- direkt in den unten dafür vorgesehenen Feldern auszufüllen,
- oder Ihr Budget als PDF-Seite in das endgültige PDF-Dokument einzufügen, indem Sie hier beginnen und bei Bedarf ganze Seiten einfügen.

Anzahl geplanter Aufenthalte	Anzahl Tage pro Aufenthalt
------------------------------	----------------------------

Kostenschätzungen (bitte angeben, ob in CHF oder €)

Fahrten pro Hin und zurück	Mit dem Zug (bevorzugt)	Total (CHF / €)
	Mit dem Flugzeug	Total (CHF / €)
	Mit dem Auto	Total (CHF / €)
Unterkunft und Verpflegung	Pro Aufenthalt	Total (CHF / €)
Reisen und Aufenthalte der Betreuer/innen der Dissertation	Schweizer Hochschule	Total (CHF / €)
	Partner Hochschule	Total (CHF / €)
Reisen und Aufenthalte der Jurymitglieder (falls nicht von den HE bezahlt)	Schweizer Hochschule	Total (CHF / €)
	Partner Hochschule	Total (CHF / €)
Sonstige Kosten (Material wie Laptop, zusätzliche Gebühren, zusätzlicher Druck der Dissertation zum Standard bei einer Dissertation als in einer HE)		Total (CHF / €)
Total Kostenschätzungen		Total (CHF / €)

Erläuterungen zum Budget

Wenn Sie möchten, können Sie Ihr Budget durch weitere Erläuterungen ergänzen, z. B. warum Sie mit dem Flugzeug statt mit dem Zug reisen (maximal 1'200 Zeichen).

Eventuelle Belege

Beilage Wenn Sie möchten, können Sie Ihrem Antrag eventuelle Belege beifügen, wie z.B. Kosten, die bereits seit dem 1. April des Vorjahres angefallen sind und rückwirkend gedeckt werden können.

D. Begründung der „Cotutelle de thèse“ oder Promotionspartnerschaft durch die Co-Betreuenden

Bedeutung des Themas und insbesondere der Zusammenarbeit der beteiligten Hochschulen.

Im Falle einer Promotionspartnerschaft zwischen einer Schweizer FH oder PH und einer ausländischen Hochschule gilt ausserdem, dass das Doktorat massgeblich an der Schweizer PH/FH durchgeführt wird und dass die Besonderheiten der FH/PH bezüglich Forschungstyp und -methodik gewährleistet sind. Die Dissertationsbetreuende werden gebeten, sich diesbezüglich zu positionieren.

Begründung des/der Dissertationsbetreuenden der Schweizer Hochschule

Beilage *Legen Sie Ihrem Gesuch einen computergeschriebenen Unterstützungsbrief Ihres/Ihrer Dissertationsbetreuenden (Schweizer Hochschule) bei.*

Begründung des/der Dissertationsbetreuenden der Partnerhochschule im Ausland

Beilage *Legen Sie Ihrem Gesuch einen computergeschriebenen Unterstützungsbrief Ihres/Ihrer Dissertationsbetreuenden (Hochschule im Ausland) bei.*

E. Beitrag

E.1 Vorgesehene Verwendung des Beitrags des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)

Die Möglichkeiten der Beitragsverwendung sind in den [Erläuterungen](#) (Kapitel 1.3) zu beschreiben.

E.2 Versement du subsidy, utilisation des moyens et décompte final

Der zugesprochene Beitrag wird an die Schweizer Hochschule ausbezahlt. Die erforderlichen Informationen für die Überweisung werden zu einem späteren Zeitpunkt erfragt.

Die Verantwortung für die korrekte Mittelverwendung liegt bei der Schweizer Hochschule.

Der/die Dissertationsbetreuende informiert swissuniversities nach der Verteidigung der Dissertation o. Ä., genauso wie bei einem Abbruch, über die Mittelverwendung resp. einen allfälligen Restsaldo (Abrechnung der getätigten Ausgaben inkl. Belege auf Anfrage). Nicht verwendete Mittel sind durch die Schweizer Hochschule an swissuniversities zurückzuzahlen. Die Rückzahlung wird in einem speziellen Zahlungsvertrag im Detail geregelt.

F. Informationen zum Datenschutz

Wir bearbeiten die von Ihnen zur Verfügung gestellten Daten zur Beurteilung Ihres Beitragsgesuchs. Dies beinhaltet insbesondere die Vorbereitung der Unterlagen zur Überprüfung durch eine Expertengruppe sowie die Dokumentation (insb. mittels Kandidaten:innenlisten) für die Auswahlsitzung. Ausserdem geben wir Ihr vollständiges Bewerbungsdossier (Beitragsgesuch inkl. Beilagen) an die Expertengruppe weiter. Soweit die Daten dem Bundesgesetz über die Archivierung unterliegen, stellen wir diese dem Bundesarchiv zur Verfügung und es kann eine Bekanntgabe Ihres Namens ans Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) erfolgen. Sodann setzen wir IT-Dienstleister (wie z.B. Microsoft) ein, denen wir Ihre Daten übermitteln. Diese sind teilweise im Inland, können aber in beliebigen Ländern auf der Welt sein. Nicht alle dieser Staaten verfügen über einen Datenschutz, der aus schweizerischer Sicht angemessen ist. In einem solchen Fall stellen wir den angemessenen Schutz durch hinreichende vertragliche Vereinbarungen (z.B. Standarddatenschutzklauseln) sicher, soweit der Dienstleister nicht bereits einem gesetzlich anerkannten Regelwerk zur Sicherstellung des Datenschutzes unterliegt und wir uns nicht auf eine Ausnahmebestimmung stützen können. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in der [swissuniversities Datenschutzerklärung](#).

Schweizer Hochschule

Unterschrift des/der Dissertationsbetreuende:

Datum :

.....

.....

Unterschrift der Kandidatin/des Kandidats:

Datum :

.....

.....

Beilagen:

Zwingend beizulegen sind:

- Kooperationsvertrag zwischen den beiden Partnerhochschulen, der mindestens die in Kapitel 2.2 der [Erläuterungen](#) genannten obligatorischen Punkte regelt
- Begründungsschreiben des/der Dissertationsbetreuenden der Schweizer Hochschule
- Begründungsschreiben des/der Dissertationsbetreuenden der Partnerhochschule im Ausland

Sfern angebracht, sind des Weiteren beizulegen:

Personen, die am Stichtag (31.03 des laufenden Jahres) älter als 40 Jahre alt sind: begründendes Schreiben (vgl. das Dokument „[Erläuterungen](#)“, Kapitel 1.1 Teilnahme)

Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft: Kopie der Aufenthaltsbewilligung

Personen ohne Abschluss (Bachelor, Master) einer Schweizer Hochschule: Immatrikulationsbestätigung der Schweizer Hochschule oder Studienausweis, die/der aufzeigt, dass der/die KandidatIn bis zum 31. März des laufenden Jahres mindestens ein Jahr (zwei Semester) in der Schweiz studiert hat.